

Volker Lindner

**lauter kleine  
geschichten für  
lauter kleine leute**

Volker Lindner

**lauter kleine  
geschichten für  
lauter kleine leute**

lauter kleine geschichten  
von lauter kleinen leuten

zum  
vorlesen und selberlesen

von  
volker lindner

**Books on Demand**

bibliografische information der deutschen  
nationalbibliothek: die deutsche nationalbibliothek  
verzeichnet diese publikation in der deutschen  
nationalbibliografie. detaillierte bibliografische daten sind im  
internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

copyright 2009 lindner autor

herstellung und verlag: books on demand gmbh,  
norderstedt isbn-13: 9783844878530

## **Der kleine Affe, der kleine Hund und die Bananen**

Einmal hatte der kleine Affe riesengroße Lust zum Baden zu gehen. Er hüpfte von Ast zu Ast, bis er an den See kam.

Heute war der See ganz ruhig, kein anderes Tier war da, nur der kleine Affe. Er planschte herum und verspritzte das Wasser, wie es ihm nur gerade gefiel.

Dann sah er, dass von einem Baum ein Ast weit weg auf den See hinausragte. Das brachte ihn auf eine tolle Idee. Blitzschnell kletterte der kleine Affe den Baum hinauf, sauste den langen Ast entlang und setzte sich ganz vorne drauf.

Und nun schaukelte er, hin und her, so fest er nur konnte.

"Juhu," schrie er, "ich bin der Tarzan!"

"Juhu," schrie er noch einmal und dann ließ er mittens unter dem tollsten Schaukeln den Ast los und flog in hohem Bogen in den See. Das Wasser schlug über ihm zusammen und er tauchte fast bis zum Boden des Sees. Deswegen musste er sich die Nase fest zuhalten.

Als er wieder hoch kam, schnappte er nach Luft. Brrr, schüttelte er den Kopf und lachte. Gleich kraxelte er wieder auf den Baum und machte das ganze Spielchen noch einmal.

Nach einer Weile kam der kleine Hund. Er wollte auch baden. Als er sah, dass der kleine Affe da war, freute er sich sehr, und sie spielten und tobten eine Zeit lang herum.

Leider konnte der kleine Hund nicht auch Tarzan spielen, weil er ja nicht auf den Baum klettern konnte. Aber das machte nichts, dafür nahm er immer ganz viel Anlauf und sprang als Wasserbombe in den See. das klatschte und spritzte fast genau so viel wie beim kleinen Affen.

Nach einer Weile meinte der kleine Hund : "Du, kleiner Affe, ich kann nicht mehr. Ich hab jetzt einen solchen Hunger. Hast du nichts zu essen dabei?"

Natürlich hatte der kleine Affe nichts, aber er sauste schnell den Baum hinauf, bis ganz oben, wo die Bananen wachsen. Schnell pflückte er ein paar und kam wieder zum kleinen Hund herunter.

Der kleine Hund schaute die Bananen an und sagte : "Was sind denn das für komische krumme gelbe Dinger? Kann man damit spielen?"

"Hahaha, hah, spielen," lachte der kleine Affe, "das sind doch Bananen. Ich denke, du willst was zu essen? Bananen schmecken prima, sogar ausgezeichnet."

"So," sagte der kleine Hund, "die schmecken ausgezeichnet? Na ja, dann gib mal eine her! Jetzt hab ich einen Riesen hunger."

Dem kleinen Affen schmeckte die Banane wirklich ausgezeichnet. Aber der kleine Hund kaute und kaute und kaute, und dann spuckte er alles wieder aus.

"Pfui Teufel," rief er, "deine Bananen schmecken doch furchtbar! Und kauen kann man sie auch nicht richtig!"

Der kleine Affe schaute ganz erstaunt. Und dann lachte er, so laut er nur konnte. "Haha, ha," lachte er, "hah, du hast ja